

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 4.

Dresden, am 25. Januar

1849.

Dritte öffentliche Sitzung der ersten Kammer
am 23. Januar 1849.

Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll. — Registrandenvortrag. — Beantwortung einer in der vorhergehenden Sitzung angekündigten Interpellation durch Staatsm. D. v. d. Pfordten. — Entschuldigungen. Ankündigung einer Interpellation des Abg. Gautsch, die Aufhebung der Klöster und Stifter betr. — Verweisung derselben auf eine spätere Tagesordnung. — Antrag des Abg. Börke auf Wahl einer außerordentlichen Deputation zur Berathung des Entwurfs der Geschäftsordnung. — Berathung über die Motion des Abg. Heubner, die deutsche Oberhauptsfrage betreffend. — Schlußabstimmung. — Antrag des Abg. Heinze, die Sistirung der Lehngelderablösung betr. — Verweisung desselben an die Abtheilungen. — Wahl dreier Mitglieder und Stellvertreter zum Staatsschuldenausschusse. — Wahl einer außerordentlichen Deputation zur Berathung des Entwurfs der Geschäftsordnung. — Mittheilung, die Petitionscommission ic. betr.

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{4}$ 11 Uhr in Anwesenheit des Staatsministers D. v. d. Pfordten und von 40 Kammermitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung von dem Secretair Jungnickel geführten Protocolls.

Präsident Joseph: Hat Jemand gegen das Protocoll eine Bemerkung zu machen?

Abg. Kaiser: Ich habe als Vorstand der ersten Abtheilung angezeigt, daß ich als Deputationsmitglied für den Gegenstand, das Münzcartel betreffend, gewählt worden sei.

Secretair Jungnickel: Es wird also an die Stelle des Abg. Kiedel der Abg. Kaiser zu setzen sein.

Präsident Joseph: Ich selbst habe noch eine thatsächliche Bemerkung zu dem Protocolle hinzuzufügen; nämlich es steht darin, daß die stenographischen Niederschriften von dem Tage an, an welchem ein Redner gesprochen, ausliegen werden, es ist das, wie ich mich gestern nach der Sitzung überzeugt habe, nicht so der Fall; die stenographischen Niederschriften werden erst den nächsten Tag von früh 9 Uhr an ausliegen. Ich bitte die geehrten Abgeordneten, dies zu berücksichtigen. — Wenn Niemand weiter etwas gegen das Protocoll zu bemerken hat, so ist es genehmigt. Ich ersuche die Abgg. Ahnert und Börke, dasselbe mit zu unterzeichnen.

(Dies geschieht.)

Ich ersuche den Herrn Secretair, die Registrande vorzutragen.

I. R. (Erstes Abonnement.)

1. (Nr. 14.) Petition des Vaterlandsvereins zu Freiberg, die Durchführung demokratischer Grundsätze betreffend.

Präsident Joseph: Es ist dies eine Bitte, Grundsätze gegen das Frankfurter Parlament auf geeignete Weise auszusprechen, und wird also an die Petitionscommission zu verweisen sein. Der Vortrag aus der Registrande ist erschöpft. Herr Staatsminister v. d. Pfordten hat das Wort.

Staatsminister D. v. d. Pfordten: Die Interpellation des geehrten Abg. Müller aus Friedebach ist gestern dem Gesamtministerium zugekommen und ich will sogleich darauf antworten. Der geehrte Abgeordnete fragt: „Wann wird die Staatsregierung der nun schon seit vierzehn Tagen einberufenen ersten Kammer Arbeit verschaffen und Entwürfe zu einigen der bei der Thronrede in Aussicht gestellten Gesetze vorlegen?“ Darauf habe ich dies zu antworten: Zwischen dem Schluß des vorigen Landtags und der Eröffnung des gegenwärtigen liegen kaum zwei Monate in der Mitte; die Regierung hat diese Zeit gewissenhaft dazu angewendet, theils die unvermeidlichen Reste in den laufenden Geschäften aufzuarbeiten, die während des Landtags entstanden sind, theils Vorlagen für den gegenwärtigen Landtag auszuarbeiten. Sie mußte dabei natürlich zuerst die Vorlagen in Angriff nehmen, die die dringendsten waren, und das sind Alles solche, die nach der Verfassungsurkunde zuerst an die zweite Kammer kommen müssen; dort sind sie auch bereits eingegangen. Es werden übrigens diese Vorarbeiten ununterbrochen fortgesetzt, und ich hoffe, daß in sehr kurzer Zeit die auf das Wechselrecht sich beziehende Vorlage an die erste Kammer gelangen wird; dieselbe circulirt bereits bei dem Gesamtministerium. In auch sehr kurzer Zeit wird aus dem Cultusministerium ein Gesetz über die Aufhebung der Patronatsrechte zur Prüfung und Begutachtung vorgelegt werden können, und aus dem Ministerium des Innern ist, soviel ich weiß, eine Vorlage über die Revision der Pensionsbestimmungen dem Abschlusse nahe. Es wird übrigens der geehrten Kammer in sehr kurzer Zeit nicht an Arbeit fehlen, da ihr sehr bald Gegenstände aus der zweiten Kammer werden übergeben werden. Wie dem auch sein mag, so muß die Regierung auf zwei Gedanken hinweisen: Einmal liegt es in der Natur der Sache und ist bei allen vorhergehenden Landtagen hervorgetreten, daß in den ersten Wochen die Arbeiten langsamer eingingen, die Kammern verhältnißmäßig weniger beschäftigt waren; und dann